

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	13
I. Hinführung und Gang der Untersuchung	13
II. Forschungsstand	19
B. Die Geschichte der ersten Rheinstaatsbestrebungen	25
I. Von den „Rheinlanden“ zur preußischen Rheinprovinz	25
II. Das Rheinland zwischen Revolution und Republik: Die politische Ausgangs- lage im November 1918 und die Entwicklung bis August 1919	28
III. Die Ursprünge der ersten Rheinstaatsbestrebungen und das Treffen mit Konrad Adenauer vom 9. November 1918	42
IV. Die Kölner Zentrumsversammlung vom 4. Dezember 1918	52
V. Die Elberfelder Besprechung vom 13. Dezember 1918	64
VI. Die Denkschrift von Hugo Preuß und der Entwurf der künftigen Reichsver- fassung vom 20. Januar 1919	73
VII. Die Großkundgebung des „Freiheitsbundes der deutschen Rheinlande“ vom 29. Januar 1919	81
VIII. Die Bildung des „Westdeutschen Politischen Ausschusses“ vom 1. Februar 1919	86
IX. Der Brief Hans Adam Dortens an Adenauer vom 5. Februar 1919	101
X. Das Gesetz über die vorläufige Reichsgewalt vom 10. Februar 1919	114
XI. Die Sechs-Punkte-Erklärung der Aktionisten vom 6. März 1919	116
XII. Die Bildung des „Ausschusses für eine Volksabstimmung zur Errichtung der Westdeutschen Republik“ vom 10. März 1919	122
XIII. Die Stellungnahme der Reichsregierung vor der Nationalversammlung vom 13. März 1919	130

XIV. Die Diskussion im Reichsverfassungsausschuss der Nationalversammlung vom 19. und 20. März 1919	136
XV. Das preußische Gesetz zur vorläufigen Ordnung der Staatsgewalt vom 20. März 1919	143
XVI. Die Entschließung der Preußischen Landesversammlung vom 24. März 1919	145
XVII. Das Treffen von Rheinstaatsbefürwortern mit dem französischen General Mangin vom 17. Mai 1919	152
XVIII. Das Ultimatum der Reichsregierung vom 28. Mai 1919	172
XIX. Die Sitzung des Westdeutschen Politischen Ausschusses vom 30. Mai 1919	177
XX. Das Ausscheiden Kasterts und Kuckhoffs aus der Zentrumsfraktion in der Landesversammlung vom 30. Mai 1919	185
XXI. Das Treffen der Reichsregierung mit rheinischen Abgeordneten vom 31. Mai 1919	190
XXII. Die Proklamation der Rheinischen Republik in Wiesbaden vom 1. Juni 1919	194
XXIII. Vom Wiesbadener Putschversuch zur Verabschiedung der Reichsverfassung	205
XXIV. Zusammenfassung und Ergebnisse	217
C. Vorherrschende Motive der ersten Rheinstaatsbestrebungen	224
I. Die Bedrohung einer Annexion linksrheinischer Gebiete durch Frankreich ..	224
II. Antipreußische Ressentiments und rheinischer Lokalpatriotismus	232
III. Die kirchenfeindliche Politik des preußischen Kultusministers Adolph Hoffmann	239
IV. Parteipolitische Interessen des Zentrums	247
V. Antisozialismus und Antibolschewismus	256
D. Völker- und staatsrechtliche Formen rheinländischer Eigenständigkeit	259
I. Separatismus: Das Rheinland als Pufferstaat außerhalb des Reichsverbands	259

II. Autonomie: Das Rheinland als autonomer Verband?	270
1. Die Entwicklung des Autonomiebegriffs in der deutschen Staatstheorie seit dem 19. Jahrhundert	272
2. Der „autonome Verband“ als Ziel der ersten Rheinstaatsbestrebungen?	277
III. Föderalismus: Das Rheinland als Gliedstaat innerhalb des Reichsverbands	286
IV. Provinzialismus: Das Rheinland als sich selbstverwaltende preußische Provinz	292
E. Die ersten Rheinstaatsbestrebungen und das Selbstbestimmungsrecht der Völker	295
I. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker in der Rheinstaatsfrage	297
II. Ursprünge und ideelle Grundlagen des Selbstbestimmungsrechts der Völker	308
III. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker nach dem Ersten Weltkrieg	330
1. Das Selbstbestimmungsrecht nach Lenin und die sozialistische Konzeption	333
2. Das Selbstbestimmungsrecht im Wilson-Programm und die westliche Konzeption	342
3. Das Selbstbestimmungsrecht in den Pariser Friedensverhandlungen und Friedensverträgen	352
4. Das Selbstbestimmungsrecht im Åland-Disput	365
IV. Das Selbstbestimmungsrecht des rheinischen Volkes – ein Sonderweg?	370
1. Die Rheinländer als taugliches Subjekt des Selbstbestimmungsrechts der Völker?	376
2. Inhalt und Umfang des Selbstbestimmungsrechts in der Rheinstaatsfrage	380
3. Die Versagung eines Selbstbestimmungsrechts des rheinischen Volkes	387
4. Zusammenfassung und Ausblick	390
F. Die ersten Rheinstaatsbestrebungen und die Weimarer Reichsverfassung	396
I. Die wissenschaftlichen und publizistischen Entwürfe einer Reichsverfassung zum Jahreswechsel 1918/19	396
II. Der von Hugo Preuß vorgelegte Entwurf der Reichsverfassung	411
1. Die „Zerschlagung“ Preußens und die Pläne zur Neugliederung des Reichsgebiets	413
2. Die verfassungsrechtliche Möglichkeit zur Neugliederung	421
3. Die Rheinlandfrage	427
III. Die erste Lesung im Plenum der Nationalversammlung	428
IV. Die Beratungen im Verfassungsausschuss der Nationalversammlung	440

V. Die zweite und dritte Lesung im Plenum der Nationalversammlung	448
VI. Die Bedeutung des Artikels 18 WRV für die Reichsneugliederungspläne	463
VII. Die Bedeutung der Rheinstaatsfrage	472
VIII. Der Gesetzentwurf über die Selbständigkeitsrechte der preußischen Provinzen	480
IX. Zusammenfassung und Ergebnisse	484
G. Ergebnisse und Fazit	488
Quellen- und Literaturverzeichnis	505
I. Ungedruckte Quellen und Archivalien	505
II. Gedruckte Quellen und Literatur	505
Sach- und Personenverzeichnis	520